

Das Internationale Bayerische Jugendcamp – eine Erfolgsgeschichte

Dieses Jahr haben wir aus slowakischem Munde das gehört, was wir uns schon immer erhofft hatten. Unser bayerisches Jugendcamp kommt bei unseren internationalen Gästen ausgezeichnet an und nimmt auch im Vergleich zu anderen internationalen Jugendcamps eine Spitzenposition ein, wenn man einer Teilnehmerin aus der Slowakei Glauben schenkt, die 2008 an dieser Distrikt-Activity teilnahm. Ihrer Cousine, die dieses Jahr dabei war, sagte sie, dass dieses Camp das Beste war, was sie bisher erlebt hatte. Diese Aussage hören wir des Öfteren, aber diese Teilnehmerin hatte bereits auch in anderen Ländern, sowohl in Asien, als auch in Europa an anderen Jugendcamps partizipiert.

Natürlich macht uns diese Aussage stolz, da sie uns darin bestätigt, was unser Distrikt seit für die Völkerverständigung leistet. Wenn die Gasteltern die Jugendlichen am Ende dieser drei Wochen auf dem Abschlussabend erleben, stellen sie fest, dass aus einer Gruppe unterschiedlicher Nationalitäten eine Einheit geworden ist, die so miteinander verschmolzen ist, dass man als Außenstehender sofort bemerkt, dass da ein Band der Freundschaft zwischen den einzelnen Jugend-

lichen verschiedener Nationalität entstanden ist. Ein Band, das sich tief in den Herzen der internationalen Gäste verankert hat und den Samen gelegt hat für weitere fruchtbare Begegnungen über die eigenen Landesgrenzen hinaus.

Auch dieses Jahr konnten wir an den Rückmeldungen der Teilnehmer hören, wie sehr ihnen der Aufenthalt in unserem Distrikt gefallen hat. Stellvertretend für viele hier eine E-Mail eines russischen Teilnehmers:

Sehr geehrte Frau Schuckmann, Ich habe schon 5 Tage zu Hause, in Wolgograd. Bei Flug nach Moskau habe ich kein Problem.

Vielen Dank für diese 3 Woche in Bayern bei Jugendcamp. Das war die groeste Abenteuer in meine Leben.

Mit herzliches Gruessen Babenko Sergey

oder die Mail von Juliana aus Minsk (Republik Belarus):

Hallo, my favourite family!!!i so miss you!!!

The camp was super. i liked it very much!!! first i was afraid of German, but then i could understand some words and phrases!!!but i spoke only English) People were nice, i made friends with them and

now we speak by Internet!!!i`m so happy that met here so nice, friendly and kind people!!we had a lot of fun, especially in Scheidegg!!!

Yesterday i came home!!! it was a long journey, 36 hours in uncomfortable bus!!it was awful, i can` t sleep there!!

i was so happy to meet with my mother and brother!!! when i came home i presented them all my presents!!they were very happy!! my mother says you Thanks!!!for me, for my living in your family!!

i hope that this time isn` t the last time!!

juliana

Ein türkischer Vater bedankte sich für die perfekte Organisation, die die Basis für das Gelingen eines solch großen Ereignisses darstellt. Und hier gilt mein außerordentlicher Dank meiner langjährigen Weggefährtin LF Sonja Schuckmann, die seit 2004 unsere Distriktbeauftragte für das Bayerische Jugendcamp ist und im Vorfeld ganze Arbeit leistet, bei der Auswahl der ausländischen Teilnehmer und ihrer deutschen Gasteltern, bei der Programmgestaltung in München, bei den Buchungen der Unterkünfte, bei der Versicherung der Teilnehmer und vielem mehr. Dass die dadurch entstehende Korrespondenz sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, bis alles ins letzte Detail geplant ist, versteht sich von selbst. Ihr ist es zu verdanken, dass auch in den Jahren 2004 bis 2010 dieses Camp auf einem solch hohen Niveau eine solche Außenwirkung auf der ganzen Welt erreicht hat. Und ich denke, ich spreche im Namen aller, im Namen der Gasteltern, der Teilnehmer und deren Familien, der Clubs und der Mitglieder unseres Kabinetts.

An dieser Stelle möchte ich auch unseren Lionsfreunden danken, bei denen die Jugendlichen die erste Woche verbrachten. Das überaus positive Feedback lässt erahnen, wie wohl sich die Jugendlichen bei



Beim Scheidegger Dorffest



In der Kunstglasbläserei mit PDG Ulli Dreistein

ihren Gasteltern fühlten. Das Gleiche gilt für den LC Oberstaufer-Westallgäu, der wie in den zwei vorherigen Jahren uns beim zweiten Abschnitt dieses Camps in Scheidegg sehr unterstützt hat. Nicht nur in Bezug auf Organisation, nein auch mit „Man power“ brachte sich dieser Club ein. Zwei Busse wurden organisiert, und als wir noch Fahrer brauchten, sprangen Herr Baldauf, Vater von LF Oliver Baldauf, und Rafael, der Sohn eines Lionsfreundes ein, um den Jugendlichen die Wieskirche und das Schloss Neuschwanstein zu zeigen. Auch auf der Fahrt nach Reutte, beim Canyoning, war LF Dietmar Bayer als Fahrer und Teilnehmer dabei. Als Dank wurde der Club mit seinem Präsidenten Werner Hofstätter zu einem internationalen Brunch eingeladen, bei dem Speisen aus neun verschiedenen Ländern serviert wurden: aus Finnland, Georgien, Italien, Rumänien, Russland, der Slowakei, der Türkei, Ungarn und Belarus. Ein Heimatabend auf dem örtlichen Dorffest rundete das Programm ab, bei dem die Teilnehmer des Jugendcamps bayerische Trachten, Tänze und Musik kennen lernten.

Darüber hinaus möchte ich mich beim LC Burghausen/Altötting bedanken sowie bei unserem Gover-

nor Harald Heise, seiner Frau Verena und seiner Tochter Ann-Kathrin, die sich sehr intensiv um das Wohl der ausländischen Gäste gekümmert haben. Sie haben es geschafft, dass trotz des regnerischen Wetters diese Tage in Burghausen in bester Erinnerung bei den Jugendlichen bleiben werden. Zu den Highlights des äußerst abwechslungsreichen Programms zählten unter anderem das Konzert von Roger Cicero auf der längsten Burganlage Europas, der Besuch der Folterkammer im Rahmen einer Stadtführung, der Empfang bei

den Bürgermeistern der Städte Burghausen und Neuötting und der Besuch in einer Kunstglasbläserei.

Dem LC Starnberg gebührt besonderer Dank. Seit über einem Jahrzehnt organisiert dieser Club einen Tag in und um Starnberg. Dieses Mal besuchten wir das Kaiserin-Elisabeth-Museum der Gemeinde Pocking im historischen Bahnhof in Possenhofen. Den Nachmittag verbrachten die Jugendlichen bei herrlichem Sonnenschein wie immer beim Rudern, Segeln und Baden. Hierbei möchte ich LF Heini von Hohberg ausdrücklich danken. Obwohl dieser Termin jedes Mal seine Ferienplanung beeinträchtigt, steht er für diese Distrikterveranstaltung zur Verfügung.

Unsere letzte Station war wie immer unsere Landeshauptstadt München. Hier half uns vor allem der LC München-Networker, der uns jetzt im zweiten Jahr hintereinander zur Seite steht. Sie Lionsfreunde schickten die ausländischen Jugendlichen rund um das Nymphenburger Schloss auf eine interessante und nicht zu kurze Schnitzeljagd. Trotz des unbeständigen Wetters hatten die Teilnehmer viel Spaß. Weitere Programmpunkte waren ein Diskussionsabend mit LF Dr. Walter Flemmer, das BMW-Museum, die Allianz-Arena, eine Stadt-



Michi von Hohberg mit Oana und Paula aus Rumänien



Auch dieses Jahr ein Highlight beim Jugendcamp: beim Rudern, Segeln und Baden in Starnberg

führung mit dem Rad, ein Besuch mit Führung in der KZ-Gedenkstätte Dachau, um nur einige davon zu nennen.
Dass für die Jugendlichen das Band zu Bayern bestehen bleibt, erlebte

ich, als ein ehemaliger polnischer Teilnehmer mich um einen Gefallen bat. Ich sollte eine Bescheinigung, die an mich adressiert war, weiter an die Ludwig-Maximilians-Universität in München leiten. Letztendlich wurde

er auch ohne beglaubigte Kopie an dieser angenommen und studiert ab kommendem Semester Informatik. Dies zeigt, dass unser Camp auch einen kleinen Teil dazu beitragen kann, dass zukünftige europäische Fachkräfte bei uns studieren. Vielleicht bleiben sie uns ja auch nach dem Studium erhalten. Wir können sie gut gebrauchen. Nichtsdestotrotz steht für mich unser lionistisches Ziel an erster Stelle: „Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten“.
Zuletzt möchte ich all unseren Clubs danken, die mit Ihrer jährlichen Abgabe dieses Jugendcamp finanzieren.

ZCH Peter Ross, LC Neusäß



Auch der Coach wird einmal müde. LF Peter Ross mit Sohn Finn ist sichtlich geschafft.